

PROTOKOLL (Abschrift aus dem alten Protokollbuch)

**Der 10. Tagung der Nidwaldner Militär-Vereinigung des Bat 47
Sonntag, den 19. April 1964, im Gasthaus Schlüssel in Emmetten**

I. Teil

Vormittags in Stans

Am 19. April 1964, an einem klaren Föhnsonntag zog eine grosse Schar **ehemaliger 47er mit der Bataillonsfahne** in die Pfarrkirche von Stans ein, wo das Gedächtnis für lebende und verstorbene Kameraden abgehalten wurde.

Das vortreffliche Kanzelwort, gehalten von H.H. Pater Theophil, Stans, verdiente volle Aufmerksamkeit.

Er hob besonders hervor, dass die Schweiz als neutraler Staat, zwei Weltkriegen standgehalten hat. Dies sei unserer guten Armeeführung und besonders der grossen Kameradschaft zu verdanken, welche nirgends besser zum Ausdruck komme, als beim Soldat. Es gab auch bei uns immer faule Kräfte, die die innere Front zu unterminieren suchten. Doch durch festen Verteidigungswillen und durch die Hilfe Gottes konnte unser Land vor grossem Schrecken und Unglück bewahrt werden.

Die Schweiz hat aber auch grosse Opfer auf sich genommen. Sie hat human den Flüchtlingen und Kriegswaisen geholfen und sie aufgenommen. Die Väter und Söhne mussten monatelang im Dienst stehen und die Pflicht fürs Vaterland und den Frieden erfüllen. Der grösste Nidwaldnersoldat, „Arnold von Winkelried“, soll unser Vorbild sein. Er hat sein Letztes für den Frieden geopfert. Zum Schluss führte der Prediger ein Wort unseres grossen Landesvaters und Rottmeisters Bruder Klaus an „Der Friede ist allwegen bei Gott“.

Nach dem Gottesdienst formierten sich die ehemaligen 47er in Vierer Kolonne auf dem Dorfplatz. **An die Spitze stellte sich die stolze Bat.-Fahne** und angeführt durch die flotte Feldmusik Stans marschierte ein langer Zug zum Soldatendenkmal auf den Friedhof. Unter den Klängen „Ich hatt einen Kameraden, einen bessern findest du nicht“, wurde ein Kranz zu Ehren der verstorbenen Kameraden niedergelegt.

Herr Regierungsrat Vokinger sprach ein kurzes, prägnantes Wort zu der versammelten Schar. Er hob besonders die Kameradschaft hervor. Kameradschaft heisst: Zusammenstehen, Zusammenleben und sich vertragen. Wo Kameradschaft ist, da ist Friede. Nirgends kam die Kameradschaft besser zum Ausdruck, als in den grossen und schweren Tagen vor 50 und 25 Jahren anno 1914 und 1939. Unsere Kameraden, welche im Dienst für unser Vaterland ihr Leben lassen mussten, haben es verdient, dass man ihnen ehrend gedenkt.

II: Teil

Nachmittags im Saal des Restaurant Schlüssel in Emmetten

Folgende Traktanden standen zur Behandlung:

1. Begrüssung
2. Wahl von zwei Stimmenzählern
3. Tagessenior
4. Gedenken der verstorbenen Kameraden seit der letzten Tagung
5. Verlesen des Protokolls von der GV 1960
6. Rechnungsablage & Revisorenbericht
7. Abänderung von Art.4 der Statuten (Betreffend Wahl des Vorstandes)
8. Wahlen
 - a Präsident
 - b Kassier
 - c Aktuar
 - d 2 Beisitzer
 - e 2 Rechnungsrevisoren
9. Festsetzung des Jahresbeitrages
10. Bestimmung des nächsten Tagungsortes
11. Ehrung der Veteranen von 1914/18
12. Verschiedenes

Um 14:45 Uhr konnte Präsident Leopold Odermatt rund 200 ehemalige 47er begrüßen. Ein ganz besonderer Gruss galt vorab unseren Veteranen von 1914/18, sowie den Herren Landammann Blättler Hergiswil, Regierungsrat Vokinger Stans, Oberstbr. Isenegger Alpnach, Oberstlt. Murer Beckenried, Major Niederberger Wolfenschiessen, Hptm. Amstutz Stans und Hptm. Fischer Luzern. Ferner konnte er auch eine Delegation vom Gemeinderat Emmetten begrüßen. Präsident Odermatt wünscht allen eine frohe und kameradschaftliche Tagung.

Entschuldigt haben sich die Herren Oberstlt. Durrer, Oberstlt. Britschgi, Major Käppeli und der Festprediger, der nur den Vormittag mit dem Vorstand verbringen konnte. An dieser Stelle dankte der Präsident nochmals dem Festprediger und Redner vom Vormittag.

In seinem Rückblick erwähnte der Vorsitzende, dass wir schmerzlich erleben mussten, wie das Bataillon 47 aufgelöst wurde. Im Jahre 1960 war der letzte Vorbeimarsch in Luzern. Es war traurig zuzusehen, wie die vertraute Fahne zum letzten Mal an uns vorbeizog.

Als Stimmenzähler wurde Blättler Kaspar Stans und Rohrer Werner Büren, gewählt.

Als Tagessenior wurde der 89-jährige, alt Schreinermeister Frank, Buochs, erkoren. Zu seiner Ehrung wurde ihm ein Blumenarrangement überreicht.

Zu Ehren der seit der letzten Tagung in die grosse Armee abberufenen 30 Kameraden erhob sich die Versammlung von den Sitzen. Ein besonders ehrendes Gedenken galt dem Gründer der Vereinigung, Herr Adjudant Meier, Buochs. Ein Kranz unserer Vereinigung trug dazu bei, seine letzte Ruhestätte zu schmücken.

Folgende Kameraden sind uns ins bessere Jenseits vorangegangen:

Beckenried	Amstad Eduard, Stammes Amstad Emil, Hagnau Käslin Walter, Lanzig
ZumBuochs	Odermatt Julian, Oberdorf Odermatt Peter, Hof Wyrsh Martin, Holzhaus Meyer Josef, Direktor Barmettler Jakob, Hostatt
Büren-Oberdorf	Rohrer Alois, Büren Amstad Eduard, Pünt
Dallenwil	Odermatt Alois, Hurschli
Hergiswil	Keiser Walter, alt Rössli Mathis Arnold, Fischer
Stans	Odermatt Jakob, Bahnhofplatz Durrer Tobias, Drogerie Businger Werner, Schmidgasse von Matt Wilhelm, Mürggli Hug Blasius, Kaufmann Gabriel Josef, Velomechaniker
Stansstad	Parpan Fritz, Stansstad
Wolfenschiessen	Mathis Adolf, Oberrickenbach Mathis Paul, Wissiflüh Zumbühl Anton, Oberrickenbach
Ennetmoos	Filliger Werner, Göhren, Oberdorf
Emmetten	Würsch Josef, Steinen Torelli Alfred, Emmetten Gröbli Adolf, Emmetten

Das Protokoll der letzten Tagung wurde verlesen, genehmigt und dem Protokollführer Filliger Walter, Ennetmoos, bestens verdankt.

Die sauber geführte Rechnung von Kassier Joller Ernst, Büren, wurde auf Antrag von Rechnungsrevisor Blätter, verdankt. Das Vermögen wies eine Vermehrung von 823.— Franken aus. Rechnungsrevisor Blättler wies an dieser Stelle darauf hin, dass der Ortseinzüger von Ennetmoos noch nicht abgerechnet habe und derjenige von Hergiswil nur zum Teil. Er fordert die Herren Ortseinzüger auf, diese Sache etwas genauer zu nehmen.

Die Statutenänderung, betreffend Reduktion des Vorstandes auf fünf Mann wurde gutgeheissen.

Bis zur nächsten Tagung wurden folgende Kameraden in den Vorstand gewählt:

Keiser Walter, Büren, Präsident
Achermann Willy, Buochs, Kassier

Niederberger Walter, Wolfenschiessen, Sekretär
Joller Josef, Emmetten, Beisitzer
Näpflin Josef, Emmetten, Beisitzer

Blätter Kaspar, Stand und Odermatt Lorenz, Dallenwil, wurden als Rechnungsrevisoren bestätigt.

Der Jahresbeitrag blieb wie bisher pro Mitglied ein Franken.

Als Tagungsort in drei Jahren wurde Stansstad bestimmt.

Den Veteranen von 1914/18 wurde das neugeschaffene und gut gelungene Vereinsabzeichen gratis abgegeben.

Zu Ehren der Veteranen sprach Landammann Blättler, Hergiswil. Er schilderte vor allem die Entstehung des Bataillons 47. Das Bat.47 wies immer eine Ueberzahl an Mannschaft auf und somit mussten an andere Einheiten Leute abkommandiert werden. Das waren die sogenannten Fremdenlegionäre. Was in der TO51 abgelehnt wurde, konnte endlich in der TO61 verwirklicht werden. Nidwalden bekam ein eigenes Bataillon das Bat.12. Es wäre nicht am Platz gewesen, wenn Obwalden nicht das Bataillon 47 erhalten hätte, denn sie stellten von jeher drei Kompagnien und Nidwalden nur eine. Es kommt schliesslich nicht auf die Nummer an, sondern auf den Geist der im Bataillon herrscht. Ein besonderer Markstein ist, dass unsere Tagung 50 Jahre nach dem 1. Und 25 Jahre nach dem zweiten Weltkrieg stattfindet. Wie hat sich doch vieles geändert seit dem! Heute hat man moderne Waffen und alles ist motorisiert. Damals nichts als grosse Fussmärsche mit Sack und Pack. Unsere Veteranen mussten grosse Opfer bringen, und wenn der eine oder andere den Dienstkoller bekam, so war es begreiflich. Von Seiten der Regierung von Nidwalden sei es noch in Prüfung, was zu Ehren der Veteranen unternommen werde.

Den Herren Veteranen Josef Mathis, Altzellen und Adolf Niederberger, Dallenwil, wurde als Anerkennung, dass sie die letzten Jahre fast an jedem Gedächtnis unserer verstorbenen Kameraden teilnahmen, ein kleines Präsent überreicht.

Gemeindepräsident Würsch, Emmetten, überbrachte die Grüsse der Gemeinde, wünscht eine angenehme Tagung und dankt für die Einladung an den Gemeinderat.

Den unerwartet schönen Beitrag der Gemeinde Emmetten im Betrage von 100.— Franken sei an dieser Stelle bestens verdankt.

Alt Posthalter Blättler, Hergiswil, ruft in humoristischer Weise alte Erinnerungen aus dem ersten Weltkrieg wach.

Zur Verschönerung der Tagung gab die Neunermusik Emmetten ihre Weisen zum Besten. Ihnen und dem sympathischen Herrn Voney, Beckenried, der die Verstärkeranlage gratis zur Verfügung stellte und installierte, gebührt ein aufrichtiges «Danke schön».

Leider mussten die Wolfenschiesser und Dallenwiler Kameraden infolge anderer Verpflichtungen schon allzufrüh wieder an die Heimfahrt denken. Zum Schluss wurde

noch ein währschaftes Zabig serviert, alte Erinnerungen wurden ausgetauscht und mit einem kräftigen Händedruck wünschte man sich auf Wiedersehn in drei Jahren in Stansstad.

Büren, im April 1964

Der Sekretär: Keiser Walter, Büren



Vorstands-Sitzung vom 14. November 1964 um ½ 9 Uhr im Restaurant Schlüssel in Emmetten

1.

Der Präsident Walter Keiser, Büren, begrüsst den neuen Vorstand, der das erste Mal unter seinem Präsidium zusammentraf recht herzlich, und betonte, dass er sich mit einer guten Zusammenarbeit mit uns freue.

2.

Der alte Kassier Ernst Joller, Büren, der zu dieser Sitzung auf eingeladen war, übergab den neuen Kassier Willy Achermann, Buochs, die Kasse.

3.

Es wurde beschlossen eine neues Mitglieder-Verzeichnis mit Kartei anzuschaffen, und auf die nächste Vorstandssitzung die Ortseinzüger, um zur eventuellen Korrekturen der Personalien richtig zu stellen, einzuladen.

4.

Kassier Willy Achermann macht die Anregung den scheidenden Präsident und Kassier für ihre flotte und uneigennützige Arbeit zum Wohle des Vereins, ein kleines Präsent zu überreichen, welches einstimmig beschlossen wurde.

5.

Der Sekretär wurde beauftragt der hohen Regierung ein Dankeschreiben zu schicken für die schöne Erinnerungsfeier, welche am 1. August für die Wehrmänner der beiden Weltkriege 1914-18 und 1939-44 abgehalten wurde.

6.

Der scheidende Präsident Leopold Odermatt, Ennetmoos, lies sich telefonisch entschuldigen und spendete zum Abschluss ein Zabig mit Trunk, welches ihm für diese Grosszügigkeit bestens verdankt wurde.

Schluss der Sitzung um 20:00 Uhr Der Sekretär: Walter Niederberger

Vorstands-Sitzung vom 10. April 1965 im Hotel Engelin Stans

1.

Um ½ 9 Uhr begrüsst der Präsident den ganzen Vorstand sowie die eingeladenen Ortseinzüger, Intlekofer Jakob Beckenried, Amstutz Werner Ennetmoos, Waser Ernst Hergiswil, Joller Ernst Büren, Lussi Josef Stans, Zumbühl Josef Stansstad und Blättler Alfred Wolfenschiessen und Joller Josef Emmetten. Abwesend waren Zimmermann Arnold Buochs, Bissig Gottlieb Ennetbürgen und Niederberger Anton Dallenwil.

2.

Nach reger Diskussion wurde die Mitglieder Karte, welche als Muster vorlag, mit einigen Abänderungen in Grösse und Aufschrift gutgeheissen.

3.

Der Präsident macht die Anregung, da fast keine Statuten vom Verein vorhanden sind, eine event. Statuten Revision zu vornehmen und solche in Druck zu übergeben. Josef Lussi Stans macht den Vorschlag, da dem Verein keine neuen Mitglieder mehr nachkommen, die Kosten zu sparen und keine mehr in Druck geben und somit wurde davon abgesehen.

4.

Der Kassier wurde beauftragt mit einem Schreiben an alle Ortseinzüger zu gelangen, mit der Bitte, den Jahresbeitrag bis 1967 den Mitgliedern einzuziehen und auf Ende 1965 abzurechnen.

5.

Der Jahresbeitrag zu Erhöhen wurde dem Vorstand zu einer nächsten Sitzung zum Studium übergeben.

6.

Der Kassier macht die Anregungf, dass noch sehr viele Vereins-Abzeichen bei ihm vorhanden sind und als totes Kapital daliege. Er möchte alle ersuchen so viel als möglich an den Mann zu bringen, um so die Kasse ein bisschen zu stärken.

7.

Um 10 Uhr schliesst der Präsident der Versammlung und dankt allen recht herzlich für ihr Erscheinen und die rege Mitarbeit.

Der Sekretär: Walter Niederberger, Wolfenschiessen